



Holzbaupreis Baden-Württemberg 2015

- Sonderpreis „Wegweisende Innovation“
- Sonderpreis „Naturpark Südschwarzwald“
- Sonderpreis „Tanne“
- Sonderpreis „Baukultur“
- Sonderpreis „Ingenieurbauwerk“



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Grußwort



Die Ergebnisse des Holzbaupreises 2015 bestätigen einmal mehr: Baden-Württemberg ist das Holzbau-land Nummer eins. Jedes vierte Gebäude im Land ist ein Holzgebäude – gebaut mit einem der wertvollsten nachwachsenden Rohstoffe, die wir zur Verfügung haben.

Für den Holzbaupreis 2015 haben wir knapp 160 Bewerbungen erhalten. Diese große Resonanz und eine der höchsten Beteiligungen in der 30-jährigen Wettbewerbsgeschichte stehen eindrucksvoll für die hohe Reputation des Holzbaupreises in Baden-Württemberg. Gleichzeitig zeigen die vielen Bewerbungen, wie technisch anspruchsvoll und vielfältig mit Holz gebaut werden kann. Die starke Beteiligung ist auch ein Beleg dafür, dass sich Architektinnen und Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieure, Verbraucherinnen und Verbraucher sowie die Kommunen im Land stark mit dem Universalbaustoff Holz identifizieren und aus Überzeugung mit Holz bauen. Die unterschiedlichsten Gebäudetypen machen eindrucksvoll deutlich, dass heute nahezu jeder Bau mit Holz realisiert werden kann. Diese Tatsache unterstreicht auch die hohe planerische Kompetenz und das enorme Holzbaufachwissen in unserem Land.

Neben Wohngebäuden und Kindertagesstätten sind auch Schul- und Hallenbauten in Baden-Württemberg sowie andere Gebäudetypen in Holzbauweise entstanden. Erstmals wurde im Bewerbungszeitraum für den Holzbaupreis ein achtgeschossiges Büro- und Verwaltungsgebäude in moderner Holzbauweise errichtet – ein Novum im Land. Dieses Projekt ist Wegbereiter für einen nachhaltigen Hochbau im urbanen Umfeld. Mit dem Sonderpreis „Wegweisende Innovation“ wird der Forstpavillon in Schwäbisch Gmünd ausgezeichnet, der sinnbildlich für eine neue Epoche im Holzbau steht. Er ist weltweit das erste Gebäude mit robotisch gefertigtem Tragwerk aus Buchen-Laubholz. So sind präzise, materialsparende und hochtragfähige Bauteile entstanden, die die modernen Ansprüche von Bauherrinnen und Bauherren sowie von Architekten und Ingenieuren erfüllen können. Dank des Roboter-Einsatzes ist Industrie 4.0 damit im Holzbau bereits Realität.

Dass Baden-Württemberg im Bundesvergleich beim Holzbau sowohl bei Wohngebäuden als auch im

gewerblichen Baubereich auf Platz eins liegt, ist kein Zufall: Wie eine Untersuchung des Deutschen Holzwirtschaftsrats zeigt, hat Baden-Württemberg die holzbaufreundlichste Landesbauordnung in Deutschland. Dies soll auch künftig so bleiben. In die Novelle der Landesbauordnung zum 1. März 2015 haben wir deshalb auch die aktuellsten Erkenntnisse aus dem modernen Holzbau integriert.

So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Modernisierung unseres Landes. Die Verwendung von Holz ist aktiver Klimaschutz. Jeder Kubikmeter Holz speichert fast eine Tonne klimaschädliches Kohlendioxid in Kohlenstoffverbindungen und entlastet die Atmosphäre. Viele Wettbewerbsbeiträge zeigen, dass moderne Holzgebäude zudem eine günstige Klimabilanz aufweisen. Gleichzeitig schaffen wir mit der holzbaufreundlichsten Landesbauordnung bundesweit die besten Voraussetzungen dafür, dass weiterhin viele Bauvorhaben im Land mit Holz realisiert werden – und so auch viele beispielhafte Objekte für die kommenden Holzbaupreise geschaffen werden.

Ich bin überzeugt, dass Holz im Bauwesen auch in Zukunft Maßstäbe setzen und dem Bauen mit Holz eine zentrale Rolle zukommen wird. Mein Dank gilt allen engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Holzbaupreises 2015, unseren Partnern beim baden-württembergischen Holzbaupreis – dem Landesbeirat Holz e.V. und dem Landesbetrieb ForstBW – sowie der Jury für ihr großartiges Engagement. Ganz besonders gratuliere ich allen Preisträgerinnen und Preisträgern zu ihren hervorragenden Leistungen. Ich bin sicher, dass deren Auszeichnungen auch Ansporn für die gesamte Holzbaubranche sind.

Alexander Bonde
Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg

Holzbaupreis

- 1 Bischöfliches Stiftungsschulamt Rottenburg**
Bischof-von-Keppler-Str. 5
78108 Rottenburg a. N.
- 2 KAMPA K 8, Verwaltungs- und Ausstellungsgebäude**
Geißbergstr. 17
73432 Aalen-Waldhausen
- 3 Mehrfamilienwohnhaus Theurer**
Eugen-Breitling-Str. 7
72202 Nagold
- 4 Festhalle Kressbronn am Bodensee**
Hauptstr. 39
88079 Kressbronn
- 5 Seebad Wallhausen, Restaurant mit Versorgungsräumen, Badebetrieb und DLRG**
Uferstr. 39
78465 Konstanz-Wallhausen
- 6 Kleinkindhaus Heilbronn**
Max-Planck-Str. 56/1
74081 Heilbronn

Sonderpreis

- 7 Forstpavillon Landesgartenschau 2014**
Am Schönblick 56
73527 Schwäbisch Gmünd
- 8 Schwarzwaldhaus Fischbach**
Am Bühlfhof 6
79859 Schluchsee-Fischbach
- 9 Technikgebäude Zentralheizung für die Ev. Akademie Bad Boll**
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
- 10 Bahnhof- und Rokokobrücke**
Stadtgarten - Bahnhof
73525 Schwäbisch Gmünd

Anerkennungen

- 11 Kinderkrippe Talfeld**
Gerhard Storz Str. 4
88400 Biberach
- 12 Lager- und Verkaufsgebäude Winzergenossenschaft Buchholz/Sexau eG**
Burgunderweg 1
79183 Waldkirch-Buchholz
- 13 Kindertagesstätte der FVA**
Wonnhaldestr. 3 b
79100 Freiburg
- 14 Kindertagesstätte Alzentel**
Erhardtstr. 5
71083 Herrenberg
- 15 Logistikzentrum Holz Philippsburg**
Im Schorrenfeld 27 - 31
76661 Philippsburg
- 16 Dachaufstockung Freiburger Hof**
Humboldtstr. 2
79098 Freiburg
- 17 Campingplatz Hegne**
Neubau von 2 Betriebsgebäuden
Nachtwald 1
78476 Hegne

**Lobende Erwähnung**

- 18 Gartenhaus**
Hauptstr. 41
79426 Buggingen

Engere Wahl

- 19 Gemeinschaftsschule in Steißlingen**
Gartenstr. 4
78256 Steißlingen
- 20 Unterkunftsgebäude THW Kenzingen**
Einfangweg 3
79341 Kenzingen

- 21 Aussichtsturm „Himmelsstürmer“**
Landschaftspark Wetzgau
73525 Schwäbisch Gmünd

- 22 Traktorgarage am Beitzenbach**
Beitzenbach 60
78132 Hornberg-Reichenbach

- 23 Circus Pimparello**
Rappenhof
74417 Gschwend

- 24 Erweiterung Rupert-Neß-Gymnasium**
Jahnstr. 25
88239 Wangen im Allgäu

- 25 Kinderland-Kindertagesstätte Stuttgart-Vaihingen**
Pfaffenwaldring 3
70569 Stuttgart

- 26 Geschwisterhäuser**
Bammertsbergweg 5 und 5/1
69245 Bammertal

- 27 Betriebsgebäude Stahlcon GmbH**
Robert-Bosch-Str. 4
71144 Steinenbronn

- 28 Bootshaus Ulm**
Gänslände 10
89073 Ulm

Auslober

Unter der Schirmherrschaft von Herrn Minister Alexander Bonde wurde vom Landesbeirat Holz Baden-Württemberg e.V., dem Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg (ForstBW) und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Zusammenarbeit mit der Clusterinitiative Forst und Holz Baden-Württemberg, Naturpark Südschwarzwald, Forum Weißtanne und ProHolz Baden-Württemberg der Holzbaupreis Baden-Württemberg 2015 ausgelobt.

Die Jurysitzung fand am 25. März 2015 an der Universität in Stuttgart-Vaihingen statt. Im Rahmen der Vorprüfung konnten insgesamt 156 eingereichte Arbeiten registriert werden.

Nach mehreren Wertungsrundgängen entschloss sich die Jury, sechs Arbeiten mit Preisen, sieben mit Anerkennungen und eine mit einer Lobenden Erwähnung auszuzeichnen. Zusätzlich wurden die Sonderpreise Ingenieurbauwerk, Wegweisende Innovation, Naturpark Südschwarzwald, Tanne und Baukultur vergeben.



Jury

Peter Cheret, Prof. Dipl.-Ing. Freier Architekt
Insitut für Baukonstruktion und Entwerfen ibk 1,
Universität Stuttgart
Jury-Vorsitzender

Stephan Engelsmann, Prof. Dr.-Ing.
Staatl. Akademie der bildenden Künste

Carmen Mundorff, Dipl.-Ing. Architektin
Architektenkammer Baden-Württemberg

Florian Rauch, Dipl.-Ing. Architekt TH SIA
Naturpark Südschwarzwald

Kurt Schwaner, Prof. Dipl.-Ing.
Institut für Holzbau, Hochschule Biberach

Thomas Deines, Dipl.-Ing. FH
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Stuttgart

Manuel Echtle
Sägewerk Echtle KG, Forum Weißtanne

Harald Wetzel, Dipl.-Ing. FH, M.A.
Clusterinitiative Forst und Holz Baden-Württemberg

Organisation, Vorprüfung
Sebastian Schreiber, Dipl.-Ing. FH
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Stuttgart

Sonja Fagundes, Dipl.-Ing. FH Architektin
Institut für Holzbau, Hochschule Biberach

Johannes Sessing, Dipl.-Ing. FH Architekt
Institut für Holzbau, Hochschule Biberach

Preis

**Bischöfliches Stiftungs-
schulamt, Rottenburg****Architektur**

Kaiser Architekten BDA,
Stuttgart

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro Helber + Ruff,
Ludwigsburg

Bauherr

Diözese Rottenburg-Stuttgart,
Bischöfliches Ordinariat

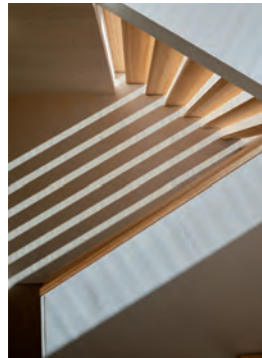
Holzbau

Müllerblastein Holzbau
GmbH & Co. KG, Blaustein

Bilder: Valentin Wormbs

Würdigung der Jury

Klar und einfach, aber einfach gut – so wurde der Anbau, den alten Baumbestand berücksichtigend, perfekt in das parkartige Grundstück eingefügt. Hier sind – alle Vorteile des Werkstoffes Holz nutzend – in kurzer Bauzeit, wirtschaftliche, aber hochwertige Büroräume entstanden, die gleichsam einen Beitrag zum Klimaschutz darstellen. In solcher Umgebung arbeitet es sich gerne!



Preis

**Verwaltungs- und Ausstel-
lungsgebäude KAMPA K8,
Aalen-Waldhausen****Architektur**

Florian Nagler Architekten
GmbH, München

Tragwerksplanung

Bauart Konstruktions
GmbH & Co. KG, Lauterbach

Bauherr

Kampa Beteiligungs GmbH &
Co. KG, Aalen-Waldhausen

Holzbau

Kampa GmbH,
Aalen-Waldhausen

Bilder: Kampa GmbH

Würdigung der Jury

Deutschlands erster Holzbau mit acht Vollgeschossen, dessen tragende Konstruktion aus Massivholz besteht, ist beispielhaft für die Leistungsfähigkeit des modernen Holzbaus. Die Entwicklung des K8, dem Verwaltungs- und Ausstellungsgebäude des Fertighausherstellers Kampa, wird von der TU München als Forschungsprojekt begleitet.

Auch die brandtechnisch sensiblen Bereiche wie Treppenhaus und Aufzugsschacht sind vollständig aus Holz errichtet, nur die Treppenläufe sind aus Stahlbeton.

Insgesamt verbaute das Unternehmen 1.350 m³ Holz aus heimischen Wäldern. Die hoch gedämmte Gebäudehülle des K8 reduziert in Verbindung mit einer effizienten Heiz- und Lüftungstechnik den

Energiebedarf auf ein Minimum, weit unter den Anforderungen der Energie-Einsparverordnung 2014/16. Der berechnete Energieverbrauch des Gebäudes beträgt 15,1 kWh/m²a, das sind ca. 46.000 kWh im Jahr für das gesamte Gebäude.

Die auf dem Flachdach installierte PV-Anlage leistet 60 kWp, und erzeugt ca. 60.000 kWh Strom pro Jahr. Dies macht die Firmenzentrale zusammen mit einem SolarEis-Wärmetauschersystem, einem Energiespeicher mit 685 m³ für den sommerlichen Wärmeschutz und der Multifunktionsdecke Heizen/Kühlen zum Plusenergiegebäude.

Das Gebäude zeigt eindrucksvoll was im Holzbau in Baden-Württemberg möglich ist.



Preis

Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage, Nagold

Architektur

Lieb+Lieb Architekten BDA, Freudenstadt

Tragwerksplanung

Schneck-Schaal-Braun Ingenieurgesellschaft Bauen mbH, Tübingen

Bauherr

Ulrich Theurer, Nagold

Holzbau

Holzbau Schaible GmbH, Wildberg

Bilder: Roland Halbe

Würdigung der Jury

Holz wirkt sich positiv auf den Menschen aus.

Beispielgebend ist das Mehrfamilienhaus in Nagold, denn hier wurde nicht nur gesunder Wohnraum geschaffen und ihm ein ansprechend gestaltetes Äußeres gegeben. Durch die intelligent geplanten, geschossweise versetzten Grundrisse ließen sich die Anforderungen des Brandschutzes erfüllen und die Bewohner haben dadurch individuelle private Freibereiche. Zudem ist alles barrierefrei. Zukunftsfähige Wohnhäuser mit Potenzial für viele Kommunen.



Preis und „Sonderpreis Tanne“

Festhalle Kressbronn am Bodensee

Architektur

Spreen Architekten BDA, München

Tragwerksplanung

Merz Kley Partner ZT GmbH, A-Dornbirn

Bauherr

Gemeinde Kressbronn am Bodensee

Holzbau

Trautwein Holzbau GmbH, Achberg - Essersweiler

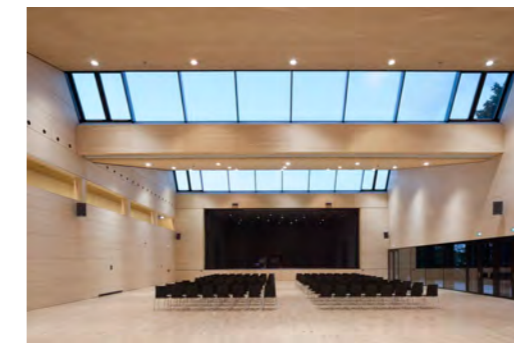
Bilder: Stefan Müller-Naumann

Würdigung der Jury

Die Einbindung einer Festhalle für Kultur- und Schulsport in die umgebende Bebauung ist hier auf eine mehr als beispielhafte Weise gelungen. Ohne sich anzubiedern nimmt das Gebäude die Formensprache der Umgebung auf, interpretiert dies im Sinne der Nutzung neu und eigenständig. Außen- und Innenbereich fließen ineinander über und erzeugen ein einzigartiges Raumgefühl. Die hochwertige, aber zurückhaltende Gestaltung ermöglicht ein edles, der Nutzung angemessenes Erscheinungsbild ohne zu protzen. Mit einer beeindruckenden Detailierung werden verschiedenste Baumaterialien optimal und zweckmäßig eingesetzt. Eine innovative Gebäudetechnik (Wärmepumpe, Lüftungsanlagen und Photovoltaik) werden dem Anspruch an nachhaltiges öffentliches Bauen

gerecht ohne zu einer technischen Überlagerung zu führen.

Besonders gelungen ist auch die Verwendung der regional bedeutenden Baumart Weißtanne, die mit einem Sonderpreis zusätzlich ausgezeichnet wurde. Weißtannenholz zeichnet sich durch seine dauerhaft helle Oberfläche im Innenbereich und eine edle, silbergraue Patina im Außenbereich aus. Durch die Verwendung von Weißtanne im Innenbereich entsteht eine freundliche, zurückhaltende Gestaltung der Wandoberflächen. Die sägerauen, vorvergrauten Holzlamellen im Außenbereich bilden mit den Aluminiumblechen und Glasflächen einen spannungsreichen Kontrast und tragen maßgeblich zum äußeren Erscheinungsbild des Gebäudes bei.



Preis

Restaurant mit Versorgungsräumen Badebetrieb und DLRG, Seebad Wallhausen

Architektur

Biehler Weith Associated Architekten BDA, Konstanz

Tragwerksplanung

Warisch Ingenieure, Bobingen Wiehag GmbH, A-Altheim

Bauherr

Ruppaner Brauerei Gebrüder Ruppaner OHG, Konstanz BGK Bädergesellschaft Konstanz mbH

Holzbau

Ettwein GmbH, Villingen-Schwenningen Wiehag GmbH, A-Altheim

Bilder: Brigida Gonzáles

Würdigung der Jury

Beispielhaft wurde die historische Bauweise der Pfahlbauten vom gegenüberliegenden Ufer neu interpretiert: In Form und Materialität fügt sich das Seebad respektvoll in die geschützte Landschaft am See ein. Innen schafft Holz wiederum eine wunderbare Atmosphäre und Aufenthaltsqualität. Mit viel Gespür für den Ort und Liebe zum Detail ist hier ein ganz besonderes Strandbad entstanden und ein überzeugender Werbebotschafter für den Baustoff Holz.



Preis

Kleinkindhaus, Heilbronn

Architektur

Mattes Sekiguchi Architekten BDA, Heilbronn

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro Illgner, Neckarsulm

Bauherr

Verein für Waldorfpädagogik Unterland e.V., Heilbronn

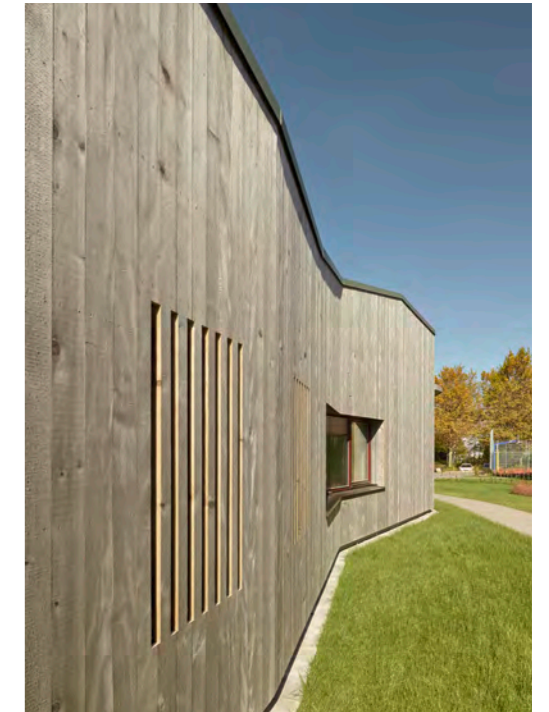
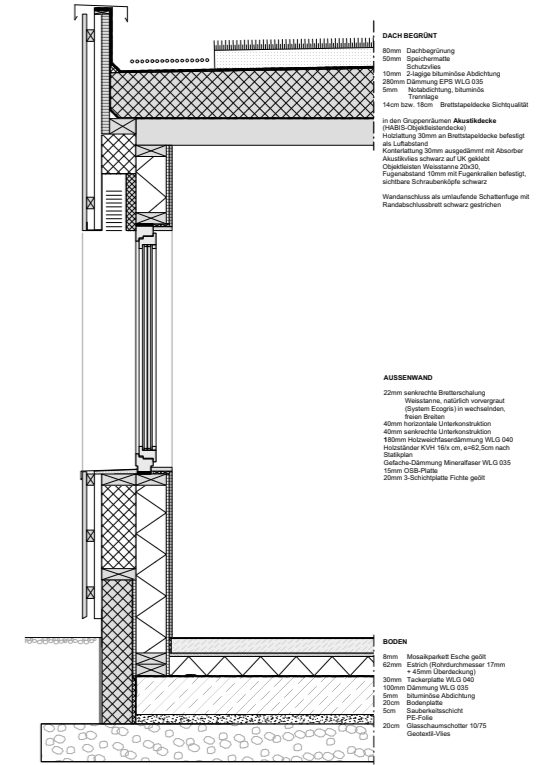
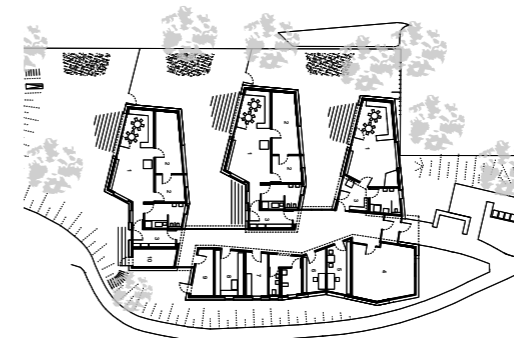
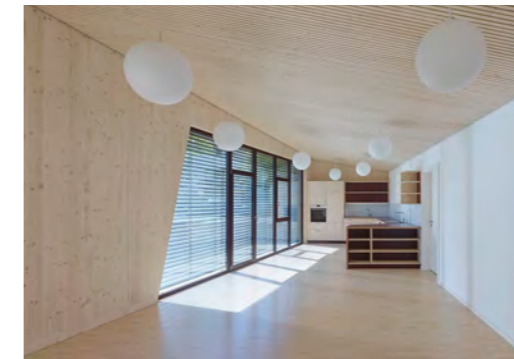
Holzbau

Heyd Zimmerei und Holzbau GmbH, Heilbronn

Bilder: Zooney Braun

Würdigung der Jury

Das Haus für Kleinkinder überzeugt zunächst durch seine architektonisch-räumlichen Qualitäten, sowohl im Inneren als auch ganz besonders durch die differenziert gestalteten Höfe und sonstigen Freibereiche. Neben seinen konstruktiven Aspekten besteht der Beitrag des Baustoffs Holz bei diesem unverwechselbaren Bauwerk in der Schaffung von ebenso materialgerechten wie ein im höchsten Maß kindgerechtem Lebensraum.



Sonderpreis „Wegweisende Innovation“

Forstpavillon Landesgartenschau 2014, Schwäbisch Gmünd

Architektur

Institut für Computerbasiertes Entwerfen (ICD), Universität Stuttgart

Planungspartner

Institut für Tragkonstruktion und Konstruktives Entwerfen (ITKE), Universität Stuttgart

Institut für Ingenieurgeodäsie (IIGS), Universität Stuttgart

Bauherr

Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd 2014 GmbH

Holzbau

Müllerblaustein Holzbau GmbH & Co. KG, Blaustein

Projektförderung

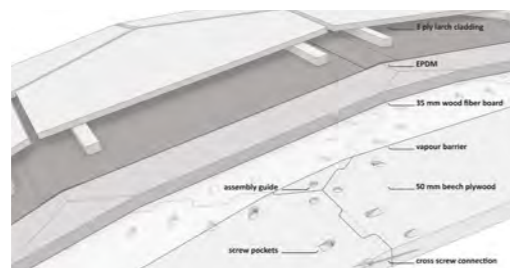
Europäische Union EFRE

Bilder: ICD/ITKE/IIGS
Universität Stuttgart

Würdigung der Jury

Der Forstpavillon ist beispielhaft für innovative Entwicklungen im Holzbau. Die vom Plattenskelett des Seeigels inspirierte, bionische Konstruktion wurde in Kooperation mehrerer Institute der Universität Stuttgart entwickelt.

Die segmentierte Schalenkonstruktion zeigt in besonderem Maße die Leistungsfähigkeit des Baustoffes Holz bei geringstem Materialeinsatz und steht damit für den sinnvollen und effizienten Umgang mit den Ressourcen. Sowohl bei der Art der verzahnten Plattenfugungen als auch mit der Verwendung von Baufurnierschichtholz aus Buche für das 50 mm schlanke Schalentragswerk wurden neue Wege bei der nachhaltigen Nutzung heimischer Laubhölzer beschritten.



Möglich wurde die Konstruktion durch das Zusammenspiel computergestützter Entwurfs- und Simulationsverfahren und modernster Roboterfertigung, welche in dem interdisziplinären Forschungsprojekt preiswürdig miteinander verbunden wurden.



Sonderpreis „Naturpark Südschwarzwald“

Schwarzwaldhaus, Fischbach

Architektur

Schaller + Sternagel Architekten, Allensbach

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro Kunzelmann, Dietingen/Rottweil

Bauherr

Dr. Werner Müller und Agnes Hahmann-Müller, Schluchsee-Fischbach

Holzbau

Zimmererei Leiz, Radolfzell-Liggeringen

Bilder: Schaller + Sternagel Architekten



Würdigung der Jury

Das Projekt ist ein überzeugender zeitgenössischer Beitrag in Plusenergie-Standard zum uralten schwarzwälder Thema des Bauens am Hang mit Holz auf massivem Sockel.

Die Auseinandersetzung mit den historischen Prinzipien und Typologien hiesigen Bauschaffens sowie ein hoher gestalterischer Anspruch bis ins Detail sind prägend bei diesem modernen Holzbau. Sie führen in ihrer Umsetzung zu einem einfach geschnittenen, archetypisch anmutenden Baukörper mit tiefer Traufe, gedeckten Außenbereichen und „lfahr“, in Anlehnung an die Einfahrt des traditionellen Schwarzwaldhauses.

Das rings umlaufende Weißtannenstabwerk und die geschlossenen Dachflächen zeichnen eine prägnante schopfartige Baukörperform. Alle Funktionen sind unter einem Dach zusammengefasst und integrieren sich an ihrem Platz gut ins Gelände. Die technische Notwendigkeit einer Photovoltaikanlage wurde als gestalterisches Thema bearbeitet, sie ist gekonnt in die Dachfläche eingebunden.



Sonderpreis „Baukultur“

Technikgebäude Zentralheizung für die Evangelische Akademie Bad Boll

Architektur

Nike Fiedler Architekten, Stuttgart

Tragwerksplanung

C. Hagedorn Ingenieure, Göppingen

Bauherr

Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Stuttgart

Holzbau

Merkle GmbH, Bissingen u. Teck

Bilder: Christian Zieger

Würdigung der Jury

Die sorgfältige Auseinandersetzung mit der Bauaufgabe im Park hat zur Stapelung der Funktionen geführt, um möglichst wenig Grundfläche zu verbrauchen: Brennraum unten, Pelletssilo oben. Der Baukörper ist deutlich niedriger als die ihn umgebenden Bäume, seine abgerundeten Kanten „ecken“ nirgends an.

Der aus Brettsperholz konstruierte Bau ist in ein hinterlüftetes geschupptes Kleid aus Lärchenschindeln gehüllt. Der Baukörper mit so technischem Inhalt überzeugt durch seine skulpturale Kraft und seine poetische Ausstrahlung.

Infrastrukturbauten werden gewöhnlich leider nicht als gestalterische Aufgabe erfasst, obwohl sie doch Bestandteil unserer gebauten Alltagswelt sind. Die hier eingereichte Arbeit ist eine sensible und gelungene Umsetzung der Bauaufgabe Technikgebäude und damit ein äußerst wertvoller baukultureller Beitrag.



Sonderpreis „Ingenieurbauwerk“

Bahnhof- und Rokokobrücke Schwäbisch Gmünd

Architektur und Tragwerksplanung

Graf Ingenieure, Schwäbisch Gmünd

Bauherr

Landesgartenschau Schwäbisch Gmünd 2014 GmbH

Holzbau

Schaffitzel Holzindustrie GmbH + Co. KG, Schwäbisch Gmünd

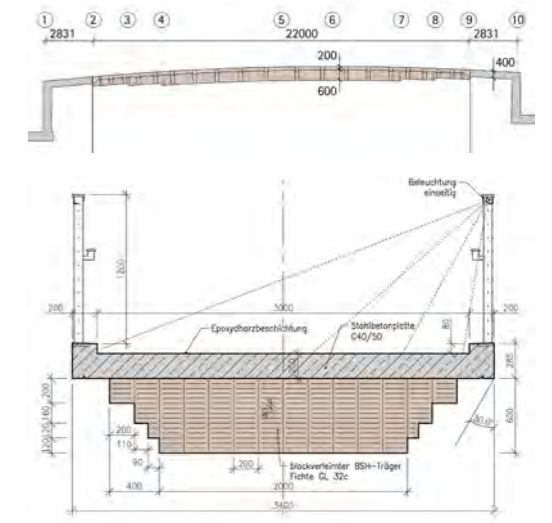
Bilder: Graf Ingenieure Burkhard Walther



Würdigung der Jury

Die beiden für die Landesgartenschau errichteten, im Prinzip gleichartigen und sich in Sichtweite zueinander befindenden Fußgängerstege sind Prototypen für Holz-Beton-Verbundbrücken in integraler Bauweise. Der Verbundquerschnitt besteht aus einer oben liegenden Fahrbahnplatte aus Stahlbeton und einem unten liegenden Fichte-Brettschichtholzträger. Die Stahlbetonplatte bildet dabei einen hervorragenden konstruktiven Holzschutz für die unten liegenden tragenden Bauteile aus Holz. Konzeptionell stellt dies in gewisser Weise eine sinnvolle Neuinterpretation der uralten Bauweise der überdachten Holzbrücke dar. In statisch-konstruktiver Hinsicht führt der Einsatz von geeigneten Verbindungsmitteln zu einem hochleistungsfähigen Verbundquerschnitt aus Beton und Holz. Die im Querschnitt gestuften, blockverleimten Fichte-Brettschichtholzträger werden nicht direkt gelagert, sondern enden vor den beiden Brückenwiderlagern, ein verblüffender visueller, baukonstruktiv sinnvoller Effekt. Das integrale Rahmentragwerk ermöglicht es, auf Fugen und Lagern zu verzichten. Die Stahlbetonplatte geht im Bereich der Rahmenecken monolithisch in die beiden Brückenwiderlager über.

Ergebnis dieser Überlegungen zu Konstruktion und Bauweise sind neue, aber nicht beliebige Formen. Das Erscheinungsbild ist logisch und harmonisch und fügt sich mit einer gewissen Selbstverständlichkeit in die städtische Umgebung ein. Von einer hohen Dauerhaftigkeit und geringem Unterhaltungsaufwand kann ausgegangen werden. Ein sehr spannender und wegweisender Beitrag, der den Holzbrückenbau zukunftsweisend befördern kann.



Anerkennung

Kindergrippe Talfeld, Biberach

Architektur

Johannes Kaufmann
Architektur, A-Dornbirn

Tragwerksplanung

Merz Kley Partner ZT GmbH,
A-Dornbirn

Bauherr

Der Hospital, Biberach a.d.
RiB

Holzbau

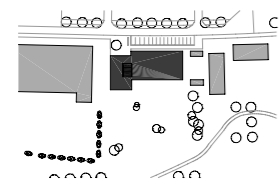
Kaufmann Bau, Oberstadien

Bilder: Norman Radon

Würdigung der Jury

In der großen Gruppe der Kindergärten und -tagesstätten aus Holz sticht die KiTa Talfeld in Biberach neben seiner architektonischen Qualität durch seine konsequente Nachhaltigkeit heraus. Der Bauherr, selbst Waldbesitzer, setzte für das Gebäude 2500 Festmeter der eigenen Holz-Ressourcen für Massivholzwände, -decken und -böden sowie für die Fassade ein.

Von regionalen Firmen verarbeitet, minimierte zum einen die graue Energie und behält die Wertschöpfung in der Region. Zum anderen konnte durch die Verwendung von unverklebtem Dübelholz und die unbehandelten sichtbaren Holzoberflächen weitestgehend auf Kleber, Lacke und Öle verzichtet werden. Fast selbstverständlich erfüllt das Gebäude als Passivhaus und mit schalldämmenden Holz-Verbund-Decken auch bauphysikalisch höchste Ansprüche.



Anerkennung

Lager- und Verkaufsgebäude Winzergenossenschaft Buchholz

Architektur

Fuchs.Maucher.Architekten.
BDA, Waldkirch

Tragwerksplanung

Wolf Metzler, Ingenieurbüro
für Baustatik, Waldkirch

Bauherr

Winzergenossenschaft Buchholz/Sexau eG, Waldkirch-Buchholz

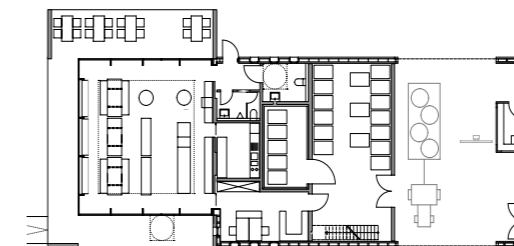
Holzbau

Hansmann Zimmerei – Holzbau GmbH, Steinach

Bilder: Philipp Schätzle,
Ximena Hoyos

Würdigung der Jury

Mit wohlthuender Angemessenheit hat dieses Gebäude einer Nutzung Gestalt gegeben die auf knappem Raum und auch mit schmalen Budget zwei sehr unterschiedliche Nutzungen beinhaltet: zum einen den introvertierten Bereich der Produktion und der Verwaltung und zum anderen die nach außen gerichtete Geste des Verkaufsraumes mit nahezu öffentlich-repräsentativer Wirkung. Die allseitig sichtbar belassenen Baustoffe Holz und Beton stehen in einem kontrastierenden Wechselspiel zueinander und erzeugen zusammen wie selbstverständlich ein Bauwerk, das beispielhaft für andere seiner Art sein kann.



Anerkennung

Kindertagesstätte der FVA Freiburg

Architektur

Harter + Kanzler, Freie
Architekten BDA, Freiburg

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro Wirth, Freiburg

Bauherr

Forstliche Versuchs- und
Forschungsanstalt Baden-
Württemberg, Freiburg

Holzbau

Rombach Holzbau,
Oberharmersbach

Bilder: Olaf Herzog

Würdigung der Jury

Mit einem behutsam in die bestehende Bebauung eingefügten eingeschossigen Pavillongebäude aus Brettspertholz wurde hier eine sehr gelungene Betriebskindertagesstätte errichtet. Naturbelassene Oberflächen schaffen eine harmonische Atmosphäre in den Innenräumen. Über die umlaufende, überdachte Terrasse erfolgt ein fließender und geschützter Übergang in die Außenbereiche.

Die klare Gliederung durch einen Erschließungsflur schafft eine klare Orientierung im Innenbereich. Durch Nischen und Aufweitung wird dabei der Flur selbst zum Aufenthaltsraum.

Die Vorfertigung der einzelnen Bauelemente und die Verwendung von Brettspertholz aus heimischer Weißtanne ermöglichte eine kurze und effiziente Bauweise. Hohe Energieeffizienz, moderne Holzbauweise und die Verwendung regionaler Rohstoffe wird dem Anspruch des Nutzers, der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt, in besonderer Weise gerecht. Die Architektur wird dadurch zum Teil der Corporate Identity des Nutzers.



Anerkennung

Kinderhaus Alzentel, Herrenberg

Architektur

D'Inka Scheible Hoffmann
Architekten BDA, Fellbach

Tragwerksplanung

Dipl.-Ing. M. Peifer, Fellbach

Bauherr

Stadt Herrenberg

Holzbau

Holzbau Schaible GmbH,
Wildpark

Bilder: Roland Halbe

Würdigung der Jury

Die qualitätsvolle Umsetzung einer fünfgruppigen Kindertagesstätte am Rand einer Wohnbebauung auf einer bestehenden Grünfläche ist hier vorbildhaft gelungen. Das Gebäude fügt sich maßstäblich in das Quartier ein und schafft eine hohe Verbindung der Innen- und Außenräume. Die Kindertagesstätte verzichtet dabei auf unnötige Effekte und unterstreicht stattdessen in seiner gut proportionierten Form seine Eigenständigkeit.

Das Gebäude gliedert sich funktional und ermöglicht den Kindern unterschiedlicher Altersstufen eine klare Orientierung im Gebäude. Verschiedene Spiel- und Erfahrungsräume ermöglichen ein zeitgemäßes pädagogisches Konzept. Das Gebäude schafft mit seiner zurückhaltenden und klaren Formensprache einen geschützten Raum für die Entwicklung und Kreativität der Kinder.

Konsequent in Holz gebaut mit hoher Detailierung wird auch bei der Gebäudetechnik konsequent der hohe Anspruch des Bauherren auf eine nachhaltige Bauweise umgesetzt.



Anerkennung

Logistikzentrum Holz Philippsburg

Architektur

Gumpp.Heigl.Schmitt
Architekten, München

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro von Fragstein,
Landau,
Dr. Linse Ingenieure GmbH,
München

Bauherr

Scheiffele-Schmiederer Holz-
werke KG, Philippsburg

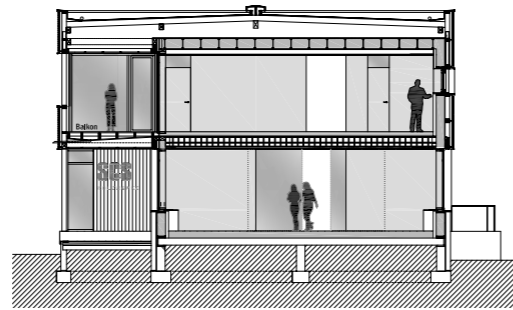
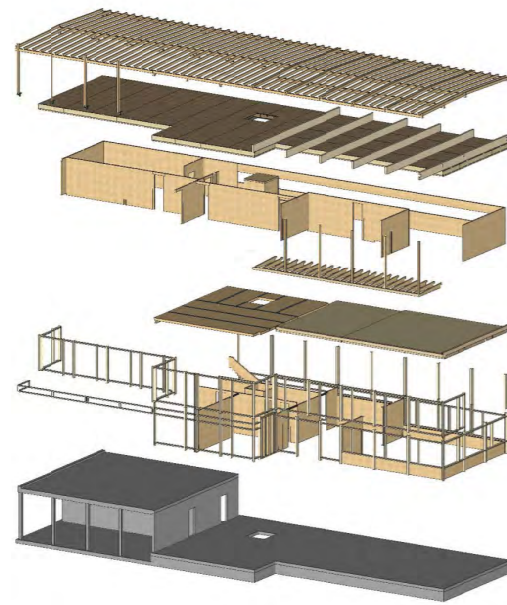
Holzbau

Holzbau Tretter, Neustadt-
Mußbach

Bilder: Brigida González

Würdigung der Jury

Nach eigener Aussage der Bauherrschaft bildet das neue Logistikzentrum das Selbstverständnis im Unternehmensbild des Holzwerkes ab: „klare Struktur, moderne Holzmaterialien, Präzision, Schnelligkeit und Offenheit für die Kunden“. Dies ist ohne Einschränkung gelungen – sowohl im äußeren Erscheinungsbild als auch in den unterschiedlichen Innenbereichen und kann angesichts der vielerorts allzu banalen Gewerbebauten als leuchtendes Beispiel gelten.



Anerkennung

Dachaufstockung Freiburger Hof

Architektur

Höfler & Stoll Architekten,
Heitersheim

Tragwerksplanung

Göppert Bauingenieure, Lahr

Bauherr

W+S Maschinenbau GmbH,
Freiburg

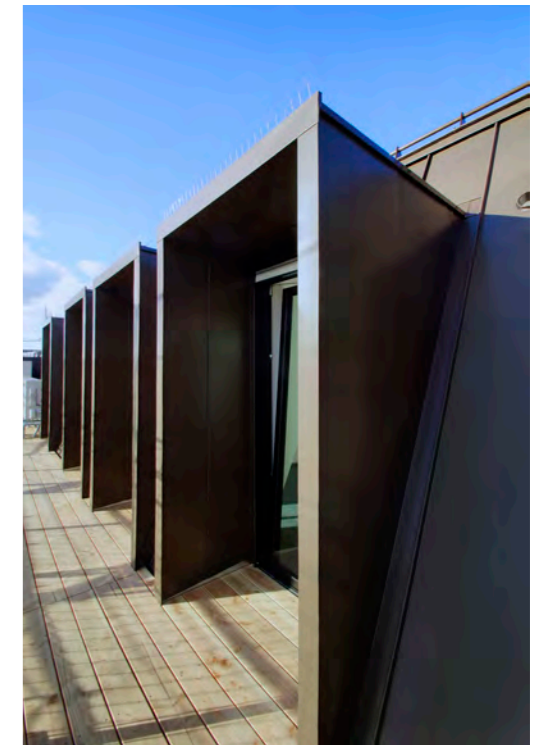
Holzbau

Zimmerei Steiger & Riesterer,
Staufen

Bilder: Ralf Kilian und
Höfler & Stoll

Würdigung der Jury

In den Städten wird dringend neuer Wohnraum benötigt, doch noch freie Grundstücke sind rar und Nachverdichtungen stoßen oftmals auf den Widerstand der Nachbarschaft. Wie sich dieses Problem im sensiblen Umfeld der gewachsenen Quartiere lösen lässt, zeigt die gelungene Aufstockung des historischen und denkmalgeschützten „Freiburger Hof“. Mit der Holzbauweise gelang eine tragfähige, ökologische und – durch einen optimierten Planungs- und Vorfertigungsprozess – ökonomische Lösung, die für die Nachbarschaft eine zumutbare Belastung darstellte. Wie hier gewerbliche genutzte Flächen entstanden sind, ließen sich auf so manchem Stadthäusern zusätzliche Wohnungen schaffen.



Anerkennung

Zwei Betriebsgebäude Campingplatz Hegne

Architektur

Schaudt Architekten BDA,
Konstanz

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro Fischer und
Leisering, Konstanz

Bauherr

Gemeinde Allensbach

Holzbau

Kaspar Holzbau GmbH,
Gutach

Bilder: Guido Kasper

Würdigung der Jury

Eine oftmals vernachlässigte Bauaufgabe ist hier perfekt gelöst worden: Über einen Wettbewerb wurde die beste Lösung für den sensiblen Ort mit dem Kloster in unmittelbarer Nachbarschaft und an das Landschaftsschutzgebiet angrenzend ermittelt. Die zwei einfach gestalteten und kompakten Gebäude in Holzskelettbauweise sind so selbstverständlich in die Landschaft eingefügt, als stünden sie schon immer dort. Einladend wirkt die vorgelagerte Terrasse mit dem beschützenden Dachüberstand und auch die Innenräume zeugen von hoher Aufenthaltsqualität.



Lobende Erwähnung

Gartenhaus Buggingen

Architektur

Vécsey Schmidt Architekten,
CH-Basel

Tragwerksplanung

Nafz Ingenieure, Müllheim

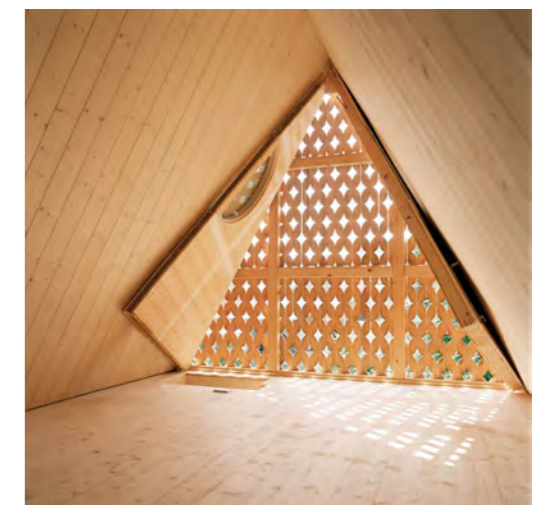
Holzbau

Rösler Holzbau, CH-Basel

Bilder: Vécsey Schmidt
Architekten

Würdigung der Jury

An der Stelle einer ehemaligen Scheune wurde ein kleines Gartenhaus subtil in den gewachsenen Kontext eingefügt. Mit seinem präzisen Volumen und der weithin sichtbaren Liebe zum Detail erscheint dieses kleine Bauwerk als zeichenhaftes, nahezu emblematisches und damit den Ort bereicherndes Kleinod. Die von außen sichtbare Sorgfalt im Detail findet sich auch im Innenraum wieder und schafft zusammen mit dem Baustoff Holz eine angenehme Atmosphäre.



Engere Wahl

**Gemeinschaftsschule
Steißlingen****Architektur**

Dury und D'Aloisio Archi-
tekten BDA DWB, Konstanz

Tragwerksplanung

Baustatik Relling GmbH,
Singen

Bauherr

Gemeinde Steißlingen

Holzbau

Müllerblaustein Holzbau
GmbH & Co. KG, Blaustein

Bilder: Roland Halbe

**Einsatzzentrale Tech-
nisches Hilfswerk Kenz-
ingen****Architektur**

Staatliches Hochbauamt
Freiburg

Tragwerksplanung

Poetzsch Bauingenieure
GmbH, Herbolzheim

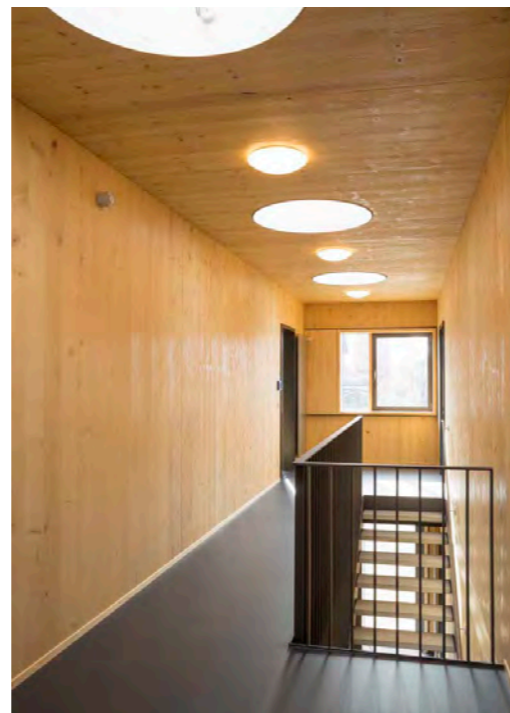
Bauherr

Bundesanstalt für Immobilien-
aufgaben, Freiburg

Holzbau

Rombach Holzbau, Oberhar-
mersbach

Bilder: Staatliches Hochbau-
amt Freiburg



Engere Wahl

**Aussichtsturm „Himmels-
stürmer“ Landschaftspark
Wetzgau****Architektur**

KuKuk GmbH, Stuttgart
Frieder Wahl, Freier Architekt,
Schwäbisch Gmünd

Tragwerksplanung

Dipl.-Ing. Andreas Wirth,
Freiburg

Bauherr

Landesgartenschau Schwä-
bisch Gmünd 2014, GmbH

Holzbau

Schlosser Holzbau GmbH,
Jagstzell

Bilder: Schlosser Holzbau,
Johannes Sessing

**Circus Pimparello in
Gschwend****Architektur**

plus+ Bauplanung GmbH,
Neckartenzlingen

Tragwerksplanung

Dr.-Ing. Adrian Pocanschi,
Stuttgart

Bauherr

JUKI e.V., Gschwend

Holzbau

Projekt Holzbau, Bissingen
u. Teck

Bilder: plus+ Bauplanung
GmbH



Engere Wahl

**Rupert-Neß-Gymnasium
Wangen im Allgäu****Architektur**

ARGE Maier.Neuberger.
Architekten GmbH + Balda
Architekten GmbH, München

Tragwerksplanung

Merz Kley Partner ZT GmbH,
A-Dornbirn

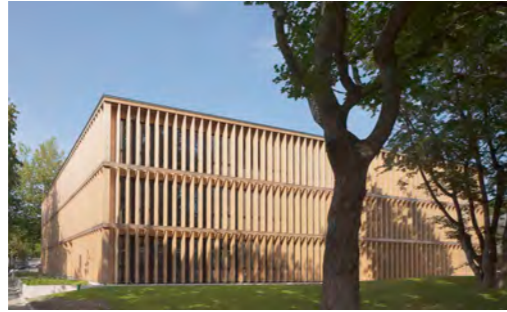
Bauherr

Stadt Wangen

Holzbau

Grossmann Bau GmbH & Co.
KG, Rosenheim

Bilder: Quirin Leppert

**Kinderland - Kindertages-
stätte Stuttgart-Vaihingen****Architektur**

Roth Architekten BDA,
Stuttgart

Tragwerksplanung

Schreiber Ingenieure,
Stuttgart

Bauherr

Universitätsbauamt Stuttgart,
Hohenheim und Vaihingen

Holzbau

Säbu Holzbau GmbH

Bilder: Roth Architekten



Engere Wahl

**Geschwisterhäuser
Bammental****Architektur**

ARKLAB Stockholm Sthml,
Stockholm, Schweden

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro Brauch,
Heidelberg
Ingenieurbüro von Fragstein,
Landau

Bauherr

Evelin und Wolfgang Marek,
Bammental

Holzbau

Zimmerei Ernst Schleh,
Baiersbronn

Bilder: Alexander Marek

**Betriebsgebäude Stahlcon
GmbH****Architektur**

Mönkemöller und Kreppel
Architekturbüro, ZT OG,
A-Wien

Tragwerksplanung

Furche Geiger Zimmermann
Tragwerksplaner GmbH,
Köngen

Bauherr

Stahlcon GmbH,
Steinenbronn

Holzbau

Holzbau Amann GmbH,
Weilheim-Bannholz

Bilder: Zooey Braun



Engere Wahl

Bootshaus Ulm**Architektur**

Hochstrasser Architekten BDA
DWB, Ulm

Tragwerksplanung

Haag und Tar Ingenieure, Ulm
B&S Ingenieure, Mannheim

Bauherr

Barfüßer Gastronomie-Betriebs GmbH & Co. KG, Ulm

Holzbau

Müllerblaustein Holzbau
GmbH & Co. KG, Blaustein

Bilder: Conné van d'Grachten.

**Traktorgarage am Beitzenbach, Hornberg-Reichenbach****Architektur und Tragwerksplanung**

Hardy Happle Architektur,
CH-Zürich

Bauherr

Helmut Mahler, Stuttgart

Holzbau

Walter Epting Schreinerei,
Wolfach

Bilder: Hardy Happle



Engere Wahl

Leimfreie und luftdichte Diagonalplatte aus 100 % Schwarzwälder Weißtanne zur Aussteifung von Holzrahmenkonstruktionen**Hersteller/Entwickler**

Sägewerk Junker GmbH,
Nordrach

Bilder: Holzwerk Junker

**Windmessmast aus Holz****Architektur und Holzbau**

Zimmerei Innenausbau
Kienzler GmbH, Vöhrenbach

Tragwerksplanung

Weiß Beratende Ingenieure
GmbH, Freiburg

Bauherr

Benjamin Kienzler,
VS-Pfaffenweiler

Bilder: Zimmerei Kienzler





Weitere Beiträge

- 1 Einfamilienhaus, Freiamt
- 2 Kinderhaus am Schlittenhügel, Filderstadt
- 3 Wissenswerkstatt Gmünder EULE, Schwäbisch Gmünd
- 4 „meer“ Energie Gebäude, Freudenstadt
- 5 Sonnenhaus, Altensteig-Spielberg
- 6 Kindergarten/Kinderkrippe, Zwiefalten
- 7 Tageseinrichtung für Kinder, Stuttgart Heumaden
- 8 Stadthaus M1 - Green City Hotel, Freiburg
- 9 Doppelhaus, Stuttgart
- 10 Ev. Waldkindergarten, Schwäbisch Gmünd
- 11 Energetische Sanierung/Aufstockung, Bad Wurzach
- 12 Kindergarten St. Josef, Baienfurt
- 13 Passivhaus, Bad Wurzach-Truschwende
- 14 Kindertagesstätte U3, Singen
- 15 Gästehaus „Tannentraum“, Hinterzarten
- 16 Ausstellungshaus „Schauwerk 10“, Sasbachwalden
- 17 Einfamilienhaus, Horgenzell
- 18 Kindertagesstätte „Im Iben“, Singen
- 19 Wohnhaus, Neuffen
- 20 Sportzentrum Mitte, Heidelberg
- 21 Kinderhaus Rosengarten, Ehingen
- 22 Festhalle Neckarallee, Neckartailfingen
- 23 Kindertagesstätte Don Bosco, Allmendingen
- 24 Kinderkrippe Pustebume, Freudenstadt
- 25 Mehrfamilienhaus mit 5 Geschossen, Kehl
- 26 Vollholzhaus, Pfinztal
- 27 Baukultur in Bernau und Menzenschwand, St. Blasien
- 28 Erweiterung Hallenbad, Böblingen
- 29 Kindertagesstätte U3, Tamm
- 30 Gemeindezentrum Herz Jesu, Lauchringen
- 31 Kinderkrippe St. Elisabeth, Lauchringen
- 32 Multifunktionale Schulmensa, Singen
- 33 Niedrigenergiehaus, Schutterwald-Höfen
- 34 Schillersteg, Schwäbisch Gmünd
- 35 Kindertagesstätte und Jugendzentrum, Weil Haltingen
- 36 Produktions- und Bürogebäude, Gengenbach
- 37 Waldorfkindergarten, Villingen-Schwenningen
- 38 Talstation, Baiersbronn
- 39 Tourist Information Baiersbronn
- 40 Aussichtsplattform/Brücke, Baiersbronn
- 41 Kinderkrippe Kunterbunt, Meßkirch
- 42 Bürogebäude, Ludwigsburg
- 43 Wellnessoase, Sulz am Neckar
- 44 Wohn- und Geschäftshaus, Oberwolfach
- 45 Waldorfkindergarten Ötlingen, Kirchheim unter Teck
- 46 Haus Stammnitz, Bretten
- 47 Rudolf-Steiner Kindergarten, Karlsruhe
- 48 Schule, Kinderkrippe, Kita, Sporthalle/Mensa, Walldorf
- 49 Holzlagerhallen, Niederstetten-Oberstetten
- 50 ZUHaus, Friedrichshafen
- 51 Maierhof - Historischer Scharzwaldhof, Bernau
- 52 Einfamilienhaus, Ehningen
- 53 Bauhof der Gemeinde Gutach im Breisgau
- 54 Bürogebäude, Allensbach
- 55 Plusenergiegebäude, Leutkirch
- 56 Wohnhaus „Replika 1913“, Hinterzarten
- 57 Fahrradstation „VELÖ“, Lörrach
- 58 Tiergehege Landesgartenschau, Öhringen
- 59 Einfamilienhaus, Ehingen
- 60 Ökologische Produktionshalle, Schwäbisch Hall
- 61 Kindertageseinrichtung, Weinstadt-Großheppach
- 62 Kindertagesstätte, Stuttgart
- 63 Werkstatt für psychisch kranke Menschen, Freudenstadt
- 64 Mehrfamilienhaus, Heidenheim
- 65 Betreuung/ Kreativ/ Werkstatt, Leonberg-Höfingen
- 66 Bewegungskinderhaus mit Familienzentrum, Sachsenheim
- 67 Mehrfamilienhaus, Tübingen
- 68 Sportstätte Freestyle Academy Stuttgart, Rutesheim
- 69 Ev. Gemeindehaus Büchenbronn, Pforzheim
- 70 Polizeirevier 8, Stuttgart
- 71 Kindergarten St. Josef, Markdorf-Leimbach
- 72 Schulungsgebäude Forststützpunkt, Bad Wildbad
- 73 Einfamilienhaus, Schwanau
- 74 Kloster- und Schlossanlage, Salem
- 75 Kinderhaus „Paperlapapp“, Bodnegg
- 76 Einfamilienhaus, Triberg
- 77 Einfamilienhaus, Tennenbronn
- 78 Produktionshalle mit Verwaltung, St. Georgen
- 79 Atelierräume und Wohnung, Stuttgart
- 80 Sporthalle, Esslingen am Neckar
- 81 Waldorfkindergarten und Waldorfkrippe, Backnang
- 82 Kinderhäuser, Reutlingen- Mittelstadt und Sickenhausen
- 83 Kinderhaus, Schloss Ditzingen
- 84 Forsthaus Wöhr, Guglingen-Eibensbach
- 85 Schreinerei / Werkstatt und Büro, Kiblegg
- 86 Bildungszentrum Meckenbeuren
- 87 Büro- und Verwaltungsgebäude „K72“, Dettingen
- 88 Weißtannenturm Maisach, Oppenau
- 89 Einfamilienhaus, Reichenau
- 90 Kindertagesstätte TopKids, Kirchheim unter Teck
- 91 Kindertagesstätte CJD, Kirchheim unter Teck
- 92 Ausstellungs-, Verwaltungsgebäude, Kinderhaus, Nagold
- 93 Wohnhaus - Architekturbüro als Passivhaus, Reutlingen
- 94 Doppelhaushälfte, Waiblingen
- 95 Baumwipfelpfad und Aussichtsturm, Bad Wildbad
- 96 Wohnhaus, Karlsbad Spielberg
- 97 Kindergarten, Albrück - Kiesenbach
- 98 Hundeführerschule Polizeipräsidium Göppingen
- 99 Kinderhaus als Erweiterung Kindergarten, Winterbach
- 100 Mehrzweckgebäude „Arche“, Kehl-Kork
- 101 Fußgängerbrücke Kinderhaus Walzbachtal
- 102 Kindertagesstätte, Walzbachtal-Jöhlingen
- 103 Flying Space, Bad Buchau
- 104 Getränkemarkt, Ravensburg-Dürnst
- 105 Kindergarten St. Josef, Herbolzheim
- 106 Wohnhaus, Sachsenheim
- 107 Bundeswehr Lager- und Werkstattgebäude, Sindelfingen
- 108 THW Bundesschule, Gästehaus mit Kantine, Neuhausen
- 109 Kindertagesstätte an Mühlbachschule, Vöhringen
- 110 Sportvereinszentrum SC Staig
- 111 Mensa Königin-Charlotte-Gymnasium, Stuttgart
- 112 „Haus der Bauern“, Freiburg
- 113 Weißtannen-Plusenergiehaus, Oberbaldingen
- 114 Plusenergiehaus, Dunningen-Seedorf
- 115 Kath. Kindergarten St. Georg, Karlsruhe
- 116 Wohnen und Arbeiten, Badenweiler-Lipburg
- 117 Anbau Wintergarten/Wohnraum, Remchingen
- 118 3-fach Sporthalle, Eisingen
- 119 Anbau im Dachgeschoss an best. Haus, Auenwald-Däfern
- 120 Landwirtschaftliche Mehrzweckhalle, Hayingen
- 121 Wohnhaus, Haslach

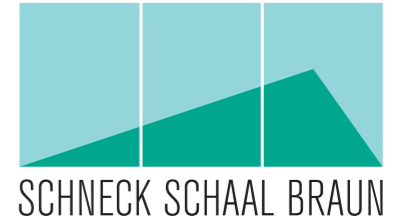
Hallenbau · Brückenbau · Kreativbau · Brettschichtholz



SCHAFFITZEL
Bauen mit Holz und Ideen

Innovation aus Tradition seit über 100 Jahren

Schaffitzel Holzindustrie • 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0 79 07 / 98 70 - 0 • Holzbau@Schaffitzel.de
www.Schaffitzel.de



Tragwerksplanung im
Hoch- und Ingenieurbau

Bauwerksprüfung und
Instandsetzungsplanung

Bauphysikalische
Nachweise

Wahlhau 47 · 72070 Tübingen
Telefon (07071) 6094-0
www.schneck-schaal-braun.de



ZIMMEREI - HOLZBAU

Heyd GmbH Zimmerei - Holzbau
Hans-Rießer-Str. 16 · 74076 Heilbronn
www.zimmerei-heyd.de

Tel.: 0 71 31 / 72 40 80



- ZimmerMeisterHaus Manufaktur
- Anbau / Ausbau / Aufstockung
- Dachfenster / Dachgauben
- Fassadengestaltung
- Holzterrassen
- Dachsanierung und energ. Modernisierung
- Restaurator im Zimmererhandwerk

KUNZELMANN

Ingenieurbüro für Tragwerkplanung

Diplom-Ingenieur **Jürgen Kunzelmann**

- Tragwerke in:
- Stahlbeton
 - Stahl
 - Holz
 - bauphysikalische Nachweise, Energieausweise

Nelkenstraße 4
78661 Dietingen/Rottweil
Telefon 07 41/5 11 86 • Fax 07 41/5 11 87
E-Mail: Juergen.Kunzelmann@t-online.de
Internet: www.ib-kunzelmann.de



HOLZBAU SCHAIBLE

HAUS. DACH. FASSADE. TREPPE

Durchdacht aus Holz

72218 WILDBERG-SCHÖNBRONN | TELEFON 07054 5367

WWW.HOLZBAU-SCHAIBLE.DE

WIR LEBEN HOLZBAU.
SEIT MEHR ALS 130 JAHREN.

Eine Manufaktur der
ZimmerMeisterHaus-Gruppe

ZimmerMeisterHaus
So geht Holzbau



MEHRFACH AUSGEZEICHNET für Handwerksleistung, Kundenorientierung und Umwelt-Engagement.

RIKKER HOLZBAU GmbH
Daimlerstraße 15, 71563 Affalterbach
Telefon 0 71 44 / 83 60-0
kontakt@rikker.de, www.rikker.de

Holzbautradition seit 1879
RIKKER

vaßen
ENERGIE+UMWELT



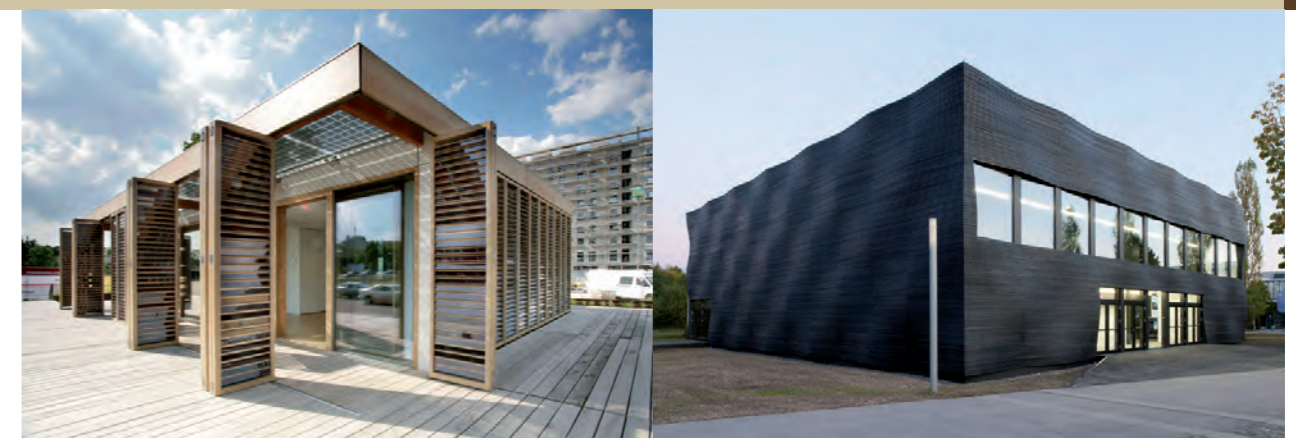
Wir sind Ihr Ansprechpartner für das energieeffiziente Bauen mit Holz: Beratung, Entwurf, Fachplanung und Genehmigung unter einem Dach.

Ingenieurbüro Vaßen
Büro für Energie und Umwelt
Kappishäuser Straße 72 · 72581 Dettingen an der Erms
Tel. 0 71 23 / 9 53 72-0 · Fax 0 71 23 / 9 53 72-70
info@ib-vassen.de · www.ib-vassen.de

Unsere Leistungen:

- Energieeffizientes Bauen
- Energieberatung bei Sanierung nach BAFA-Kriterien
- Vom KfW-Antrag bis zum Verwendungsnachweis für Neubau und Sanierung
- Energieausweise

VISIONEN PARTNERSCHAFTLICH BAUEN
PROJEKTIERUNG. PLANUNG. UMSETZUNG.



Bissingen a.d. Teck
www.merklegruppe.de

MERKLE
HOLZBAU | PROJEKT
HOLZBAU



Neubau der Feuerwache Plochingen



Feuerwache Plochingen



Neubau KITA Hohewartstraße, Stuttgart

Tragwerksplanung im Hochbau und Ingenieurbau

Pfefferkorn Ingenieure ist ein traditionsreiches Stuttgarter Ingenieurbüro, welches während seines mehr als 50-jährigen Bestehens bundesweit bei der Planung und Realisierung einer Vielzahl von Bauprojekten unterschiedlicher Größenordnung und Nutzungsabsichten erfolgreich mitgewirkt hat.

Die Planung und Durchführung größerer Bauvorhaben ist eine anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe für Bauherren, Architekten und Fachplaner gleichermaßen. Die richtige Auswahl der Projektpartner und die Zusammenstellung eines funktionierenden Planungsteams ist daher die elementare Grundvoraussetzung für deren erfolgreiches Gelingen. Als zuverlässiger Projektpartner unterstützen wir Sie gerne bei Ihrem Bauvorhaben. Hierfür verfügen wir über alle erforderlichen Voraussetzungen in Form von fachlicher Kompetenz, planerischer Ordnung und Kreativität auf allen Gebieten der Tragwerksplanung.



Pfefferkorn Ingenieure GbR

Beratende Bauingenieure - Tragwerksplanung

Inhaber: Dipl.-Ing. Siegfried Aeckerle Tel. 0711 6 97 82 0
Dipl.-Ing. Sven Ortlieb Fax 0711 6 97 82 50

Bauernwaldstraße 22 www.pfefferkorn-ingenieure.de
70195 Stuttgart buero.stuttgart@pfefferkorn-ingenieure.de



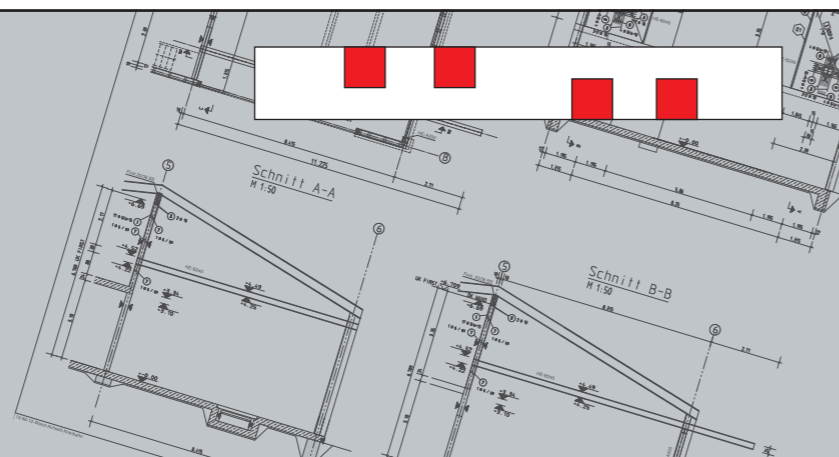
Furche Geiger Zimmermann TRAGWERKSPLANER GmbH

Kirchheimer Str. 51 · 73257 Köngen · 07024 983900
info@fuzi-tragwerke.de · www.fuzi-tragwerke.de

Ausführung der Tragwerksplanung

INGENIEUR-BÜRO FÜR BAUSTATIK
WOLF METZLER

Waldmattenstr. 11 | 79183 Waldkirch
07681 409927 | mail@metzler-statik.de



Sporthalle Ergolding - Behnisch Architekten

„Verantwortungsvoll planen,
vernünftig konzipieren
und menschlich realisieren“



Äussere Münchener Str. 20
www.grossmann-bau.de
holzleimbau@grossmann-bau.de

83026 Rosenheim
Tel. +49/8031/4401-51
Fax +49/8031/4401-93

HOLZBAU | INNENAUSBAU | TREPPENBAU | DACHAUSBAU | FERTIGBAU | ALTBAUSANIERUNG | DACHFENSTER

MARTIN LEIZ



Die **Zimmerei Leiz** ist ein Meisterbetrieb, der sich einem der natürlichsten Werkstoffe der Welt verschrieben hat. Ob Ausbau oder Neubau, ob Fenster oder Treppen – wir verarbeiten Holz in allen Formen und ganz nach Ihren Wünschen. Besonders Ihre Beratung und die zuverlässige kompetente Abwicklungen Ihres persönlichen Projektes liegen uns am Herzen.



MARTIN LEIZ

ZIMMEREI LEIZ Meisterbetrieb
78315 Radolfzell-Liggeringen | Dettelbachstr. 27 | Tel. 077 32/13 465 | Fax 07732/14 462 | info@leiz.de | www.leiz.de

baustatik relling gmbh
im pappelhof 1
78224 singen
fon. 07731 / 87270
www.baustatikrelling.de



HOLZ – ROHSTOFF MIT POTENZIAL DENN ZUKUNFT HAT, WAS NACHWÄCHST

Der Wald hat viele Aufgaben. Er liefert uns Holz. Er sorgt für unverzichtbar gutes Klima. Er ist Naherholungsraum für Mensch und Lebensraum für Tier.

ForstBW bewirtschaftet den Wald nachhaltig. So bleibt der klimafreundliche Rohstoff Holz auch für die Zukunft verfügbar.

Der Wald braucht Profis. ForstBW. www.forstbw.de

Chancen und Potenziale für die Stadt

- Durchdachte, nachhaltige Gebäude.
- Holz kann endliche, energieintensive Rohstoffe wie Stahl, Aluminium und Beton ersetzen. Ein Beitrag zur Energiewende.
- Bauen mit regionalem Rohstoff-Wertschöpfung in der Region.
- Kein Flächenverbrauch bei Aufstockungen in der Stadt.
- Vorgefertigte Holzbauteile reduzieren Bauzeit, Lärm und Einschränkungen.



**Neues
Fachbuch**

Mehr Info
unter
forstbw.de



Tragwerksplanung
Brandschutzplanung
Bauphysik

Experimentelle Tragsicherheitsbewertung
Forschung und Systementwicklung
Gutachten





LANDESBEIRAT **HOLZ**
BADEN - WÜRTTEMBERG

ForstBW
Wir schaffen Zukunft



 Naturpark
Südschwarzwald



HBC.
HOCHSCHULE
BIBERACH
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesbeirat Holz Baden-Württemberg e.V.

Landesbetrieb ForstBW, Stuttgart

Organisation, Durchführung und Gestaltung

Sebastian Schreiber, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW

Sonja Fagundes, Institut für Holzbau, Hochschule Biberach

Johannes Sessing, Institut für Holzbau, Hochschule Biberach

Weitere Informationen

www.holz-bw.de

www.holzbaupreis-bw.de

www.forstbw.de

www.cluster-forstholz-bw.de

www.proholz-bw.de

www.informationsdienst-holz.de